

Dresdner Luft-Tag.

Seit langer Zeit hat die Dresdner Bevölkerung wieder Gelegenheit, eine größere Flugveranstaltung zu sehen. Wie ein Blick beim Dreiecksflug in den Pfingsttagen des Jahres 1914, so wird diesmal eine große Anzahl von Flugzeugen anlässlich des...

Sachverständigen

auf den Radfahrer Flugplatz. Wie in den letzten Tagen mitgeteilt wurde, sind allein von diesem Unternehmen etwa 20 Flugzeuge zu erwarten. Wir werden hier Flugzeugtypen zu sehen bekommen, wie sie bisher in Dresden noch nicht landeten und aufflogen: Leicht- und kleine Flugzeuge, Sportflugzeuge und leichte Tourenmaschinen, wie sie im Ausgange zum Sommererwerb der Verkehrsmaschinen entwickelt werden. Das Eintreffen der Wettbewerbsflugzeuge ist von etwa 10 Uhr morgens zu erwarten. Man wird einen...

ganzen Flugtag

erleben. Der Verein Dresden des Deutschen Luftfahrtverbandes, der auch für die Zukunft ein regeres Flugleben auf dem Radfahrer Flugplatz verspricht, hat auch für den Nachmittag für eine große Anzahl von volkstümlichen Luftveranstaltungen Sorge getragen. Nicht weniger als fünf zu diesem Zwecke nach Dresden gefommene Verkehrs- und Sportflugzeuge werden zu Ehren der ankommenden Wettbewerbsflugzeuge sich zu einem Begrüßungsflug in den Lüften tummeln. Schauluftge von erprobten Flugzeugführern schließen sich um 2 Uhr nachmittags an. Als etwas Neues werden wir Zielflugwettbewerbe an. Als etwas Neues werden wir Zielflugwettbewerbe an. Als etwas Neues werden wir Zielflugwettbewerbe an...

Freiwilligen

gewinnen, zu dessen Abfahrt mit dem Programmverkauf eine Freifahrt ausgelöst wird. Auch sonst werden Freifahrten in großer Zahl zur Verteilung kommen. Etwas ganz Neues wird für Dresden ein Ballonspringen mit dem Ballon sein. Zu dem bei solchen Veranstaltungen immer mit höchster Spannung beobachteten Fallschirmabstimmung tritt diesmal ein Lehrreicher Wettbewerb im Flughähenshaken. Ein Schokoladen-Reisen der Ernteproduktionsfabrik wird den Damen die Freude an dem...

Luftfest

erhöhen. Ein solches soll es werden. Denn auch Passagierflüge werden während des ganzen Nachmittags möglich sein und, wie gesagt, wer Glück hat, steigt noch dazu umsonst. —

Es sei auch bei dieser Gelegenheit darauf hingewiesen, daß auch in Dresden für den Sachverständigen Preis gestiftet worden sind: Ehrenpreise vom Sächsischen Automobilklub, vom Allgemeinen Deutschen Automobilklub, Gau 11, Dresden, von Herrn Rudolf Radtke, vom Verein Dresden des Deutschen Luftfahrtverbandes. Von der Dresdner Handelskammer wurde eine namhafte Geldsumme als Preis gestiftet.

Bühnenvollständ. Albert-Theater: Montag Or. 1 2101 bis 2200, Dienstag Or. 1 2201 bis 2300, Mittwoch Or. 1 2401 bis 2500, Donnerstag Or. 1 2501 bis 2600, Freitag Or. 1 2601 bis 2700, Samstag Or. 1 2701 bis 2800, Sonntag Or. 1 2801 bis 2900. Opernhaus: Dienstag (6. u. 9.) Or. 1 270 bis 300, Sonnabend (10. u. 11.) Or. 1 201 bis 1000. Schauspielhaus: Sonntag Or. 1 1270 bis 1300, Sonnabend Or. 1 1827 bis 2000 und Or. 2 1 bis 200, Sonntag (11. u. 12.) Or. 1 2901 bis 3000 und Or. 2 201 bis 300. — Soweit die Mitgliederkarten noch nicht abgeholt worden sind, wird gebeten, diese bei Entnahme der Eintrittskarten in der Geschäftsstelle Marktstraße 11 unter Vorlage der alten Mitgliederkarte und Beitragsquittung für 1927/28 in Empfang zu nehmen. Die Eintrittskarten für das Albert-Theater werden ab Montag, den 5. September, in der Marktstraße ausgeben. Für die Sonntagvorstellungen müssen die Karten spätestens am Sonnabend abgeholt werden. Neuanmeldungen werden noch entgegengenommen. Jahresbeitrag 2,50 Mk., Aufnahmegebühr 1 Mk. Karten für die Ausschüsse und den Neuzugang werden unteren Mitglieder an bedeutend ermäßigten Preisen zur Verfügung.

Tagung des Deutschen Vereins gegen den Alkoholismus.

Am Freitagnachmittag fand die Konferenz zur gährungslose Fruchtleververwertung statt, die von namhaften Wissenschaftlern aus allen Ländern besucht war. Bemerkenswert war dabei die Rede von Ragnar Berg von dem physiologisch-chemischen Laboratorium Welser Str. 25 in Dresden. Er führte etwa folgendes aus: Der Mensch ist ursprünglich von Natur aus für seine Ernährung auf Wurzeln, Blätter und vorzüglich Früchte angewiesen. Mit jedem Tag, der geht, legen wir immer deutlicher, daß die Früchte, früher nur als Genussmittel eingeschätzt, nicht hoch genug einschätzende Nahrungsmittel sind, die für unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden notwendig sind. Selbst in Fällen, wo man nicht mehr essen kann, z. B. bei Krankheiten, besonders fieberhaften, ist der Obstgenuss außerordentlich empfehlenswert, und wo das Obst nicht in Substanz genossen werden kann, sind deshalb Fruchtsäfte zu empfehlen. Unter Umständen können solche Fruchtsäfte sogar geradezu lebensrettend wirken. Auch sonst kommt den Fruchtsäften eine außerordentlich große Bedeutung zur Herstellung gesunder Getränke zu, die ohne geringstes Bedenken in jeder Lage empfohlen werden können. Deshalb spielen die Fruchtsäfte gerade in dem Kampfe gegen den Alkoholismus eine nicht zu unterschätzende Rolle. Wir müssen aber zwei Forderungen erheben: Die Fruchtsäfte müssen natürlich und ohne Zusatz von Konservierungsmitteln hergestellt sein, und weiter müssen die Fruchtsäfte, um ihre Aufgabe in dem Kampfe gegen den Alkoholismus recht erfüllen zu können, möglichst wohlfeil sein.

An die theoretische Einführung durch Herrn Ragnar Berg schloß sich eine praktische Darstellung der wichtigsten Verfahren der gährungslosen Fruchtleververwertung durch einen Praktiker in der gährungslosen Obstverwertung, Obstlehrer Baumann, Buchenbach 1. B., mit Vorführung von Lichtbildern und Apparaten.

Gleichzeitig mit dieser Konferenz tagte im Saal der bei Moritzburg die Jahreshauptversammlung der Trinkerheilstätten, sowie im Vereinslokal der Musik für die Vertretung des Normalfragebogens für Trinkerfürsorgestellen.

Als Ergebnis der Konferenzabhandlungen fand einstimmig die Annahme der nachfolgenden Entschließung.

Die schon kurz erwähnt, wurden auf der 38. Jahresversammlung des Deutschen Vereins gegen den Alkoholismus in Dresden folgende Entschließungen angenommen: Zu dem von der Reichsregierung nun endlich dem Reichstage vorgelegten Entwurf für ein Schutzgesetz gegen den Alkoholismus erheben wir folgende Forderungen: 1. Für den Begriff des „Bedürfnisses“ ist ein objektiver Maßstab rechtschaffen festzulegen. 2. Auch der Alkoholverbrauch ist rechtschaffen dem Konsumtionszweck zu unterwerfen. 3. Die Nachprüfung des Bedürfnisses ist bei den seit dem 1. Januar 1919 erlassenen Vorschriften zu fordern. 4. Die Lebensfähigkeit der Konsumtionen ist aufzuheben. 5. Die Beteiligung der Jugendämter und der freien Wohlfahrtsverbände an der Prüfung der Konsumtionszwecke und die rechtliche Veröffentlichung dieser Beschlüsse — beides durch rechtschaffenliche Vorschriften — ist zu fordern. 6. Jede Verabreichung gefälschter Getränke jeglicher Art und alkoholfähiger Genussmittel an Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr ist zu verbieten. 7. Auf Sport-, Bade- und Spielplätzen ist der Konsum von gefälschten Getränken zu verbieten. 8. Die Vollzeitarbeit ist unter Berücksichtigung der sozialen Erfordernisse in den Grundbesitz rechtschaffenlich zu regeln.

Ferner: Die aus Anlaß der 38. Jahresversammlung des Deutschen Vereins gegen den Alkoholismus zahlreich versammelten Männer und Frauen befürworten die vom Reichstage, sowie den vier Spitzenverbänden für Jugendwohlfahrt (Deutscher Reichsausschuß für Jugendwohlfahrt, Zentralkommission für Arbeiter- und Arbeiterinnenpflege, Reichsausschuß der Deutschen Jugendverbände und Verband für Deutsche Jugendverbände) bei der Reichsbahn erhobenen Forderungen auf Einräumung des 1. Flennig-Saiges je Kilometer in der 4. Klasse, Herabsetzung der Mindestteilnahmezahl auf fünf und Führer, sowie Beteiligung des letzten Auswechsellagers auf das Brinallische. Im Kampf gegen den Alkoholismus ist die Einwirkung der Jugend zur Natur von entscheidender Bedeutung. Die Reichs-

sohn kann und darf ihre Mitwirkung nicht verweigern wollen durch Ablehnung der beantragten Erleichterungen, die für die Gefundung unserer Jugend unerlässlich sind.

Der Volksfestabend.

Den Abschluß des Hauptveranstaltungsabends bildete der im Vereinslokal unter maßvoller Beteiligung der Vereine und Verbände gegen den Alkoholismus abgehaltene Volksfestabend für Jugend und Familie. Zahlreiche Ehrengäste, namentlich Vertreter der Behörden und der Kirche, hatten sich eingefunden. Die Sing- und Instrumentalgruppe der Volkshochschule unter Leitung des Chorleiters Kampfe leitete die Veranstaltung mit klangvoller Musik ein, worauf Friederike Stritt mit gewohnter Meisterschaft Rezitationsvorträge befeuerte. Oberlehrer Ubricht hielt einen packenden Vortrag über Veredelung unserer Gesellschaft.

Gibt's an unserer Gesellschaft überhaupt etwas zu veredeln? Man finde auch heute noch Leute, die den Wert der wahren Gesellschaft in der Ueppigkeit von Speise und Trank sahen. Ihnen sei zu sagen, daß man Gesellschaft nur in der geistigen Kraft suchen und finden könne. Gute Gesellschaft solle nichts anderes als Freude geben, und diese als Gegenpol zur Arbeit, insofern letztere ihren Reiz innerer Erhebung im Strudel der modernen Verhältnisse verloren habe. Freude sei durchaus etwas anderes als Spaß. Freude müsse den ganzen Menschen erhöhen, das können weder Tafel- noch Trinkfeste. Nicht nur der Gastgeber habe die Pflicht, seinen Gästen etwas zu bieten — der Gast selbst müsse sich auch seinerseits überlegen, was er dem Gastgeber an Freude bringen könne, wie er Mehrer werde des Geistes. Feste müßten aus der Kraft des einzelnen gestaltet werden, nicht aber aus äußeren materiellen Dingen heraus. Nicht mit dem Gedanken an bevorstehende leibliche Genüsse gehe man zu Festen, sondern in der Liebe zum und in der Freude am Persönlichen, Individuellen, Selbstgeschaffenen.

An zweiter Stelle sprach Herr Richard unter dem Titel „Wenn wir schreiten“ über die Ideale einer neuen Jugend, die herauswolle aus dem Schmutz, und nicht erkennen sei, sich an Jugendgehele zu stützen und sich durch diese schütten zu lassen, sondern die aus eigener Kraft in Heiligkeit und Liebe zum Lichte strebe. Nur dieser Jugend gehöre die Zukunft. Die Versammlung sang im Anschluß an die Reden lebend das Lied der Jugendverbände, Volkslieder, originelle deutsche und österreichische Jugendliedchen, Rezitationen und Konzertierte beschränkte die Feier, die einen erfreulichen Beweis für die Tatsache lieferte, daß ein sehr großer Teil der deutschen Jugend beflüchtet wird und den Bestrebungen der Mäßigkeitsvereine bewußt und aus eigenem Drange zu folgen gewillt ist.

Sperrung von Staatsstraßen im Lande.

Die Staatsstraße Borna-Norddorf wird zwischen Priekwitz und Oberfrankenheim wegen Bauarbeiten vom 1. bis 24. September für allen Fahr- und Reitverkehr gesperrt. Der Verkehr wird von Priekwitz über Oermsdorf, Albedergraben nach Gelsheim und umgekehrt vermieden.

Die Staatsstraße Weichen-Esternwerda wird vom 2. bis etwa 17. September zwischen Kilometer 17,9 und 19,9 wegen Bauarbeiten gesperrt. Der Verkehr wird über Passchbilla vermieden.

Die Staatsstraße Weichen-Niederan wird wegen Bauarbeiten zwischen Kilometer 8,8 und 4,1 vom 9. September ab auf etwa vier Wochen für den Durchgangsfahr- und Reitverkehr gesperrt. Die Umleitung erfolgt über die Ortstraßen von Niederan.

Wegen Bauarbeiten wird die Staatsstraße Glemmitz-Alterlein zwischen Neutinden und Leufersdorf vom 5. September ab auf die Dauer der Arbeiten für allen Fahr- und Reitverkehr gesperrt. Der Kraftwagenverkehr von Glemmitz nach Stollberg und umgekehrt wird über Elgarnau-Oberlungwitz-Lugau auf die Staatsstraße und der übrige Verkehr über Neutinden-Nordorf-Leufersdorf auf die Kommunikationswege vermieden.

Wegen eines Brückenbaues in Großgrabe ist die Staatsstraße Dresden-Görschwerda zwischen Königsbrunn und Bernsdorf bis auf weiteres für alle Lahnungen gesperrt.

Die Staatsstraße Hanken-Waldau wird wegen Bauarbeiten zwischen Kilometer 5,3 und 7,0 vor und hinter dem Dorfe Niederzug vom 2. bis mit 10. September gesperrt. Der Verkehr wird auf die Gutsdamer Halde und die Neßkyr Staatsstraße über Waldau-Witz vermieden.

Die Sperrung der Zwickau-Altenburger Staatsstraße zwischen Kilometer 1,85 und 2,85 in Flur Zwickau-Völzig ist aufgehoben worden.

Ihre Maschinen erfordern gewissenhafte Bedienung und Pflege. Zuverlässiges Personal hierzu erhalten Sie durch den Arbeitnachweis. Anruf: 25881 u. 24831.

Kunst und Wissenschaft.

Dresdner Theaterspielplan für heute. Opernhaus: „Der Haisenschied“ (188). Schauspielhaus: „Candide“ (188). Albert-Theater: „Maria Stuart“ (7). Reduziert-Theater: „Ich hab' mein Herz in Heidelberg verloren“ (188). Die Komödie: „Weiße Fracht“ (188).

Mitteilung der Sächsischen Staatstheater. Schauspielhaus: Sonntag, den 4. September (188), außer Acht: Erste Wiederholung des Lustspiels „Die Jungfrauen vom Bischofsberg“ von Gerhart Hauptmann. Spielleitung: Georg Meissner.

Neue Mitglieder des Reduziert-Theaters. Als erste Subrette ist ab 15. September Missi Angenaruber vom Theater an der Wien, Wien, und als Sängerin Lucie Raar verpflichtet worden.

Albert-Theater. Heute Sonnabend 7 Uhr Eröffnungsaufführung „Maria Stuart“.

Die Sonnabendoper in der Kreuzkirche fällt aus. Wegen Erneuerungsarbeiten an der Orgel kann der Chorkorps am Sonnabend nicht benutzt werden, und darum diesmal die Oper des Kreuzchores nicht stattfinden. Dafür wird dies Jahr in den Herbstferien die Oper nicht ausfallen. — Sonnabend 7 Uhr Turmbau von Hagen (Folienchor von H. Adolf Müller). 1. O. Derre Gott, dein göttlich Wort, Melodie 1927. Tonlag von O. S. Hasler 1906. 2. „Ich rief dem Herrn“ aus der Kantate „Selbst und Ehr“ von Seb. Bach. 3. „Du süße Lieb“ aus der Kantate „Gott ist unsere Zuversicht“ von Seb. Bach. 4. Sarabande (Blafende Musik Nr. 48) von Seb. Bach, 1685.

Orgelversöhn in der Kreuzkirche. Die von Organist Alfred Döttinger veranstalteten Orgelversöhn sollen Sonnabend, den 10. September, wieder ausfallen werden, und zwar findet die 130. Versöhn als Volkskonzert zum Besten der durch die Hochwasserkatastrophe Geschädigten am genannten Tage ausnahmsweise abends 8 Uhr statt. Ihre gütige Mitwirkung haben freundlichst zugesagt: Frau Kammerlängerin Vless von Schuch, Kapellmeister Erich Schneider mit dem Rosarverein und dem festlichen Altkonzert der Frauenkirche.

Uraufführung im Stadttheater Zwickau. Vom Zwickauer Stadttheater (Intendant: Wolfgang Poppe) ist das Lustspiel „Einfach um Dill“ von Jiguelin, dem Verfasser von „Liebeshäuslein“, zur Aufführung erworben worden, die Angleich mit dem Deutschen Schauspielhaus in Hamburg am 28. September 1927 stattfindet.

Georg Kaiser auf einer englischen Versuchsbühne. Das Studio des Londoner Gate Theatre wird seine diesjährige Saison am 20. September mit einem umfassenden Programm neuer europäischer Dramatik eröffnen. Unter den ersten

Stücken, die aufgeführt werden, befindet sich Georg Kaisers „Von Morgen bis Mitternacht“.

Der neue Shaw. Bernard Shaw arbeitet zurzeit an einer Dramatisierung der englischen Geschichte, die er in einer Reihe in sich abgeschlossener Werke zur Darstellung bringen wird. Nach englischen Pressemitteilungen ist ein Stück aus dieser Folge ziemlich fertiggestellt und wird den Titel tragen „Oliver Cromwell“.

Ein Denkmal für einen deutschen Naturforscher in Brasilien. Zum Andenken des deutschen Naturforschers Fritz Müller, eines Mitarbeiters Darwins, soll in Blumenau, wo Fritz Müller den größten Teil seines Lebens verbracht hat, ein Denkmal errichtet werden. Die deutschen Verbände in Brasilien rufen zu Spenden zu dem Denkmalsfonds auf. Von Seiten der Deutschen in Brasilien wird besonderer Wert darauf gelegt, daß das Denkmal auch von Spenden aus der Heimat errichtet wird.

Amerikanische Hochschullehrer in Deutschland. Wie gemeldet wird, ist für Juli und August 1928 eine Europafahrt von Dozenten der deutschen Sprache und Literatur an amerikanischen Universitäten und höheren Lehranstalten geplant. Diese Reise steht unter Auspizien des New Yorker Carnegie-Instituts für Erziehung. Als Ehrenpräsident zeichnen der deutsche Vorkämpfer in Washington Freiherr von Malzbahn und der österreichische Gelehrte Prossnitz.

Die Vorbereitungen zur Internationalen Autorenrechtstagung. Beim Reichsjustizministerium als der federführenden Instanz in dieser Angelegenheit sind die Vorbereitungen für die deutsche Vertretung auf der Internationalen Autorenrechtstagung so weit abgeschlossen, daß nun noch die letzten Entscheidungen des Reichsjustizministers eingeholt sind, der in den nächsten Tagen von seinem Urlaub zurückkehren wird. Auch für die Personen der deutschen Delegation sind bereits bestimmte Vorkläufe in Aussicht genommen. Hierauf sowie für die Stellungnahme zu den einzelnen Fragen ist neben dem Reichsjustizministerium hauptsächlich das Auswärtige Amt und das Reichsinnenministerium herangezogen worden. Die offizielle Einladung zur Konferenz liegt im Augenblick noch nicht vor, doch nimmt man an, daß sie am 20. Oktober beginnen wird.

Zur Europa-Tournee des Lausitzer-Theaters wird mitgeteilt, daß das Gastspiel nach dem jetzigen Stand der Verhandlungen frühestens im Frühjahr 1928 stattfinden kann. Wenn es gelang, die geplante Gastspielreise in den wichtigsten europäischen Städten vertraglich zu sichern, so soll Berlin auf jeden Fall besucht werden.

Das Deutsche Museum in München hat vor kurzem das prächtige Modell einer logenartigen Erzaufberei-tungsanlage aus Kleinobstberg im Erzgebirge erworben und zur Ausstellung gebracht. Diese Anlage ist die älteste noch erhaltene und betriebsfähige Erzaufberei-tungsanlage, wie sie schon vor 400 und mehr Jahren in Benutzung waren. Der Antrieb geschieht durch Wasserräder.

Die Tagung der internationalen Kommission zur Erforschung der freien Atmosphäre.

Die Tagung der Internationalen Kommission zur Erforschung der freien Atmosphäre, die in der Messewoche in Leipzig stattgefunden hat, hat einen in jeder Beziehung gelungenen Verlauf genommen. Die Verhandlungen waren von gegenseitigem Verständnis und dem Willen zu harmonischer Zusammenarbeit getragen. In verschiedenen Sitzungen wurde die Aufbringung der Mittel zur Fortsetzung der aerologischen Studien und zur Veröffentlichung der Beobachtungsergebnisse besprochen. Alle vertretenen Länder waren übereinstimmend der Ansicht, daß vertrieht werden solle, diese Mittel gemeinsam aufzubringen. Weiter wurde eine Reihe von wissenschaftlichen Fragen erörtert. Insbesondere wurde ausführlich über die Art der Ausführung der Beobachtungen verhandelt. Wichtige Beschlüsse wurden über die bei den Beobachtungen zu verwendenden Maßeinheiten gefaßt. Es wurde eine Reihe von Vorschlägen, die Professor Bierkes, Oslo, vorgelegt hatte, mit einem Änderungsantrag von Prof. Exner, Wien, angenommen. Die Kommission wählte sodann eine Reihe neuer Mitglieder, darunter die deutschen Gelehrten Professor A. I. Drexler, Professor Poppel, Karlsruhe, Professor Weidmann, Leipzig, und Dr. Jäger, München. Der bisherige Vorsitzende, Sir Raper Shaw, lehnte aus Altersrücksichten die Wiederwahl ab. Die französische Delegation schlug als Nachfolger den Direktor des preussischen aeronautischen Observatoriums, Geheimrat Professor Dr. Hergesell, vor. In dem Antrag hob die französische Delegation hervor, daß sie neben der wissenschaftlichen Bedeutung Professor Hergesells damit zugleich die „effacement définitive“ aller der Schwierigkeiten zum Ausdruck bringen wolle, die der große Krieg auch auf dem Gebiete der Meteorologie gebracht habe. Geheimrat Hergesell nahm die Wahl mit Worten des besonderen Dankes an den scheidenden Präsidenten, Sir Raper Shaw, an. Der Sitz der internationalen Kommission ist künftig Berlin. Die nächste Tagung findet auf Einladung von Colonel Meseguer 1928 in Madrid statt.